

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



# Suche nach neuem Lager für Hrdlicka-Nachlass

Bund will Räumung von Ateliers, in denen der Nachlass des Künstlers Alfred Hrdlicka lagert.

**D**er Bund dringt auf baldige Räumung von drei durch den Nachlass des 2009 verstorbenen Künstlers Alfred Hrdlicka blockierten Bildhauer-Ateliers der Republik Österreich im Prater, meldet das Magazin „News“. Eigentlich erlöschten die Mietverträge mit dem Tod des Mieters, mit einer Fristenstreckung von vier Jahren sei man der Witwe bereits „sehr entgegengekommen“, wird das Kulturministerium zitiert.

Im ehemaligen Hrdlicka-Atelier lagerten auf 223 Quadratmetern 40 bis 50 Gemälde, etwa 400 Zeichnungen, Bronzegüsse zum Teil prominenter Werke wie „Orpheus“, „Jüngling“ und „Athleten“ und einige monumentale Stein-Arbeiten, heißt es in dem Bericht. Das Ministerium wäre an einer Lösung dringend interessiert, die Bundesimmobiliengesellschaft habe Hilfe bei der Suche nach geeigneten Lagermöglichkeiten offeriert. Witwe Angelina Siegmeth-Hrdlicka habe aber bisher keinen Vorschlag akzeptieren wollen. „Die derzeitige Situ-

ation kann nicht weiterbestehen, da die drei von Siegmeth-Hrdlicka als Lager genutzten Ateliers ihrer eigentlichen Widmung zuzuführen sind. Die Räume sind als Arbeitstateliers für Bildhauer gewidmet und sollen auch wieder einer jüngeren Künstlergeneration zur Verfügung gestellt werden“, heißt es laut „News“ aus dem Ministerium. Es stünde auch „keine akute Räumungsklage zur Diskussion“, hieß es gestern aus dem Ministerium, vielmehr würde derzeit an Lösungen gearbeitet. Weiters gab man vonseiten des Ministeriums zu bedenken, dass in den Ateliers keine optimalen konservatorischen Bedingungen vorherrschten.



Alfred Hrdlicka vor einer seiner Zeichnungen im Jahr 2008. APA